

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	09.09.2014
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	15.09.2014
Sportausschuss	25.09.2014

### Verwendung von Einweg- und Mehrwegbechern im RheinEnergieStadion

Zu Beginn der Fußballsaison 2010/2011 stellte die Kölner Sportstätten GmbH den Getränkeauschank von den bis dahin verwandten Mehrwegbechern auf Einwegbecher um, wodurch deutlich mehr Abfall entsteht.

Das Umwelt- und Verbraucherschutzamt hat keine rechtliche Möglichkeit, die Art der verwandten Bechern vorzugeben, jedoch konnten auf Grundlage einer umfangreichen Recherche Argumente gefunden werden, die die Kölner Sportstätten GmbH zumindest zu einer teilweisen Rückkehr zu Mehrwegbechern bewegen konnten.

Dies war Gegenstand der als Anlage 1 beigefügten Mitteilung (Vorlagen-Nr.: 2141/2012), die sowohl auf die ökologischen und ökonomischen Aspekte, aber auch auf Sicherheitsbelange eingeht.

Im Frühjahr 2014 wandte sich die Verwaltung erneut an die Kölner Sportstätten GmbH und informierte über eine von ihr durchgeführte Abfrage u.a. bei der Deutschen Fußballliga und den Vereinen der 1. Bundesliga. Diese Recherche ergab folgendes Bild:

- Die Vereine Mainz, Leverkusen und Nürnberg verwenden Einwegbecher, wobei Mainz vor der Saison aus Sicherheitsgründen auf Einwegbecher umgestellt hat.
- Mönchengladbach verwendet aus Sicherheitsgründen im Gastbereich Einweg-, im Übrigen Mehrwegbecher.
- Hannover würde aus Sicherheitsgründen gerne Einwegbecher verwenden, die Stadt Hannover als Betreiber des Stadions lässt dies jedoch nicht zu, obwohl der damalige Oberbürgermeister der Stadt Hannover und heutige Ministerpräsident von Niedersachsen, Herr Stephan Weil, im Stadion durch einen Mehrweg-Becherwurf verletzt wurde.
- Nach einer Umfrage des Fachmagazins „Entsorga“ verwendeten in der Saison 2012/13 acht Bundesligavereine Mehrweg- und zehn Erstligavereine Einwegbecher.
- Aus dem Bereich der 2. Bundesliga liegen zwei Auskünfte vor: Dresden verwendet Einwegbecher, St. Pauli Mehrwegbecher.
- Es gibt keine gesicherte Erkenntnislage hinsichtlich des „Becherwurfes“ beim Spiel St. Pauli – Schalke am 01.04.2011. Der Verein St. Pauli geht von der Verwendung eines Einwegbeckers aus, der im VIP-Bereich ausgegeben und abseits dieses Bereiches gefüllt als Wurfgeschoss genutzt worden sein soll.

In der als Anlage 2 beigefügten Antwort erläutert die Kölner Sportstätten GmbH, warum sie an der bisherigen Praxis festhält und daher weiterhin bei Fußball-Heimspielen Einwegbecher und bei kulturellen Veranstaltungen ohne Gewaltpotential Mehrwegbecher verwendet.